



46 02541

Didaktische FWU-DVD



## Mama Massai - Mission in der Steppe

FWU -  
das Medieninstitut  
der Länder



## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- Anliegen und Aufgabenbereiche moderner Mission als Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne einer wechselseitigen Partnerschaft im Glauben und bei der Alltagsbewältigung beschreiben,
- an einem Beispiel aufzeigen, wie Menschen von der Botschaft Jesu ermutigt werden, sich in seinem Sinn zu engagieren und wie darin der Zuspruch Gottes weitergegeben wird,
- am Beispiel der Protagonisten im Film begründen, warum der christliche Glaube Veränderungen ermöglicht und neue Wege des Überlebens eröffnet,
- die Konsequenzen aufzeigen, die die Annahme des christlichen Glaubens für das Leben der Massai hat(te),
- erklären, dass zur christlichen Glaubenspraxis auch aktiver Einsatz für die Eine Welt gehört,
- Mission als ganzheitliche Hilfe für Körper und Seele beschreiben,
- Lebensumstände von Christen in Tansania wie Schulbildung, medizinische Versorgung, Sicherung des Überlebens mit den europäischen vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre kulturelle und religiöse Identität in dialogischer Offenheit und werden aufgeschlossen für den Einsatz für eine gerechtere Welt.

## Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der **Enter**- oder der **Skip**-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit **Enter** starten.

Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit der **Enter**-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den **Pfeiltasten** an und rufen diese mit **Enter** auf:

- Der Button „**Hauptmenü**“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „**zurück**“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.
- Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „**>**“ und „**<**“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste **Menu** oder **Title** der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

## Zum Inhalt

### Hauptmenü „Mama Massai: Mission in der Steppe“

Vom Hauptmenü aus kann der Hauptfilm „Mama Massai: Mission in der Steppe“ und eine Zusatzsequenz mit der „Legende der Massai“ gestartet werden. Darüber hinaus können drei Untermenüs aufgerufen werden.



Hauptmenü

## **Mama Massai – Mission in der Steppe**

(Film ca. 23:10 min)

Dem großen Thema Mission nähert sich dieser Film von Johannes Rosenstein, indem er sich mit der Kamera in ein entlegenes Gebiet der Steppe in Tansania begibt zur „Mama Massai“, wie die norddeutsche Missionarin Angelika Wohlenberg liebevoll von den Einheimischen genannt wird. Seit einem Vierteljahrhundert lebt sie bei den Massai und hat unzählige Projekte initiiert, aufgebaut und begleitet.

Der Film zeigt die Menschen, die Mission gestalten. Außer Angelika stehen Loserian, ein Massaikrieger aus Malambo, und Malia-ki aus der Südsteppe im Mittelpunkt des Films; beide sind enge Mitarbeiter der Missionarin in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Schule, Gottesdienst und Gesundheitserziehung geworden.

Im Film wird anhand verschiedener Aussagen und durch die Darstellung einiger Problemfelder eindrucksvoll und in verständlicher Weise aufgezeigt, dass die Masssaikultur in ihrer Grundexistenz bedroht ist. Angelika gibt den Menschen im Massailand Hoffnung, die sich auf den christlichen Glauben gründet:

- Jeder Mensch ist von Gott geliebt und angenommen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Rassezugehörigkeit. Jede und jede ist gleich viel wert.
- Die Massai müssen keine Angst davor haben, alte traditionelle Tabus zu brechen, wenn sie sich verändern wollen. Der Glaube an Jesus Christus befreit von althergebrachten Vorstellungen und gibt den Mut, Veränderungen zu wagen.
- Die Massai sollen selbst entscheiden, wie sie mit der Zukunft umgehen wollen. Eine Missionarin kann lediglich Anstöße geben

und konkret helfen, wenn sie darum gebeten wird. Ein Beispiel, wie dies funktioniert, gibt die Zusammenarbeit mit MAPED.

- Mission ist immer ganzheitliche Hilfe für Körper und Seele. Durch die medizinische Grundversorgung und die Errichtung eines Kindergartens und einer Schule zeigt Angelika, dass sie es ernst meint und langfristig etwas aufbauen möchte. Das weckt wiederum Vertrauen und Zuwendung.
- Durch die Beschäftigung mit der fremden Massaikultur wird auch Angelika verändert. Die Fragen wie: „Was ist eigentlich charakteristisch für unsere Kultur...?“ müssen sich heute nicht nur die bedrohten Naturvölker stellen, sondern gerade auch die wohlstandsverwöhnten und materialistisch geprägten Europäer.

## **Legende der Massai**

(Film-Sequenz ca. 4:10 min)

Die wichtigste Legende der Massai erzählt - hier anschaulich nachgespielt von Massai-Kindern -, warum Gott den Massai die Rinder geschenkt hat. An dieser „Ur-Geschichte“ der Massai wird deutlich, wie ihre ursprüngliche Lebensform theologisch begründet wurde, und nachvollziehbar, warum die Veränderungen ihrer Lebensformen und das Überleben so eng mit Fragen des Glaubens zusammenhängen.

## **Menü „Menschen“**

Das abstrakte Konzept „Mission“ wird nur mit Leben erfüllt, wenn Menschen sich in Bewegung setzen. Und zwar gehören Missionare, bzw. hier eine Missionarin dazu, die den Auftrag Jesu in Mt 28 ernst nehmen und in die Welt gehen und die Menschen, die zuhören, Jünger bzw. „Schüler“ werden (wie es im griechischen Original steht) und selbst die gute Botschaft in

Wort und Tat weitertragen. Stellvertretend für die vielen Menschen, die Mission verkörpern und Realität werden lassen, werden hier in 3 Sequenzen die Hauptpersonen des Films Angelika, Loserian und Maliaki porträtiert. In der Sequenz zu Angelika Wohlenberg finden sich zusätzliche Interviewpassagen, die nicht im Hauptfilm enthalten sind.

Der Massaikrieger Loserian ist zur rechten Hand Angelikas geworden, er ist Faktotum für alles.

Maliaki steht stellvertretend für die Hilfsorganisation der Massai in der Südsteppe: MAPED. Er ist Chorleiter und hat mit seinen Freunden viele Ideen, wie sie ihrem Volk helfen können; dazu braucht er die Unterstützung Angelikas. Er führt auch Seminare durch, z. B. zur Aufklärung über Aids.

### **Menü „Veränderungen“**

Wenn Menschen sich aufmachen und einer anderen Kultur begegnen, kommt es immer zu Veränderungen auf beiden Seiten. Mission bedeutet notwendig Veränderung; in diesem Menü wird das an einigen zentralen Bereichen beispielhaft herausgegriffen. Schwester Angelika zeigt den Massai konkrete Wege zum Überleben: Nur wenn sie von ihrem Nomadendasein und der Rinderzucht übergehen zu Bewirtschaftung des Landes, haben sie eine Möglichkeit zu überleben. Eine zentrale Rolle dabei spielt der Glaube: Der christliche Gott nimmt die Angst vor Flüchen und die Massai können Löcher in die Erde graben, was nach ihren alten Glaubensvorstellungen verboten war. Ohne Bildung sind die Massai nicht in der Lage, ihre Interessen zu vertreten. Angelika richtet Kindergärten und Schulen ein, sorgt aber auch für Seminare zu Fragen der Gesundheit. Bildung kostet Geld, des-

halb versucht Maliaki mit seiner Organisation MAPED Geld aufzutreiben. Wesentlich unterstützt wird die Arbeit durch Spendengelder aus Deutschland.

Einen besonderen Stellenwert hat die Arbeit der Missionarin für die Stellung der Frau. Völlig ungewöhnlich und äußerst bemerkenswert ist, dass sich eine weiße Frau bei den traditionell sehr patriarchal eingestellten Massai-Männern Respekt und Anerkennung verschaffen konnte. Die Situation der Frauen hat sich deutlich verbessert, seit viele Massai Christen sind.

Mission bedeutet nicht nur, sich um das Seelenheil der Menschen zu kümmern, sondern es geht immer um die Zuwendung zum ganzen Menschen. Angelika ist hier zu sehen, wie sie Kinder medizinisch betreut.

### **„Mission früher“ (6 Bilder)**

Mission bringt nicht nur Veränderungen mit sich, sondern ist selbst Gegenstand der Veränderung.

Historische Bilder bieten hier die Gelegenheit zum Vergleich. Die Bilder stammen nicht aus der Massai-Mission, da zur Zeit der Anfänge der missionarischen Bemühungen in Afrika die Massai - wenn es gut ging - christliche Missionare vertrieben, meist allerdings umbrachten.

Dennoch eignen sich Bilder aus anderen Regionen Afrikas gut zu einem kritischen Vergleich. Die Arbeitsfelder wie Bildung, medizinische Betreuung, Hilfe zum Überleben sind mehr oder weniger die gleichen geblieben, aber es kann deutlich werden, dass sich das Konzept (natürlich auch zeitbedingt) von einem eher autoritären Überstülpen westlicher Lebensart zu einem Verständnis von Partnerschaft entwickelt hat, das den Partner in seiner kulturellen Eigenständigkeit ernst nimmt. Zur Vertie-

fung eignet sich hier Arbeitsblatt 1, Hinweise zur Arbeit mit den Bildern finden sich unter „Verwendung im Unterricht“.

### **Menü „Musik“**

In Kulturen, die Werte und Wissen nicht schriftlich, sondern mündlich weitertragen, spielen Lieder eine wichtige gesellschaftliche Rolle. So ist der ganze Film mit Liedern des MAPED-Chors unterlegt und hilft damit, sich auf die Andersartigkeit der Welt der Massai einzustimmen. Die Musik der Massai klingt in europäischen Ohren fremd, aber durchaus ansprechend.

Massai, die Christen werden, öffnen sich meist mit großer Neugierde fremden kulturellen Einflüssen, zu denen auch die Musik der Bantu gehört. So wurden in den letzten Jahren viele Bantu-Gesänge aufgenommen, verändert und mit eigenen Texten auf Kimassai verbunden. Es entstand eine eigene Art von christlicher Massai-Musik. Musik machen ist bei den Massai (wie fast überall in Afrika) nie Sache eines Einzelnen, sondern etwas, das man in Gemeinschaft mit anderen tut. Das Besondere der an verschiedenen Orten entstehenden christlichen Massai-Chöre, ist die Tatsache, dass Männer und Frauen gemeinsam Musik machen.

### **Arbeitsmaterial**

Auf der DVD stehen Ihnen ausführliche Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter (ggf. mit Lösungen) zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort zusätzliche Materialien wie Texte und Bilder, das Begleitheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und

auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, die die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle Texte lassen sich ausdrucken.

Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Die Buttons erscheinen nicht im Ausdruck.

Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe\_Reader“ öffnen und die Datei doppelklicken.

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

Im ROM-Teil der DVD finden Sie folgende Arbeitsmaterialien:

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	9 Arbeitsblätter (ggf. mit Lösungsvorschlägen)
Hintergrundtexte	Anmerkungen zum Film und zur Musik Informationen zu „Hilfe für die Massai e. V.“ Schulbildung in Tansania Kinderbriefe aus dem Massai-Land Dankesbrief des Lesiefonds
Begleitheft	zur DVD „Mama Massai: Mission in der Steppe“
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Kurzinfo zu thematisch verwandten FWU-Medien
Links	Internet-Tipps: Interessante und wichtige Links zum Thema „Mission“

### Verwendung im Unterricht

Eine ausführlichere Darstellung von Vorschlägen für den Unterricht finden Sie im ROM-Teil.

Bei einer altersgemäßen Einbettung ist der Film durchaus schon ab Jahrgangsstufe 5 einsetzbar, da das Thema auch Kindern zugänglich ist.

Der Film kann am Anfang einer Unterrichtseinheit stehen; die Schülerinnen und Schüler erhalten dann vor der Sichtung folgenden Arbeitsauftrag: „Notiert euch während des Films Fragen, die euch bewegen!“

Diese Fragen lässt die Lehrkraft sammeln und auf einer Datei oder einem Plakat sichern. Einige Fragen klären sich vermutlich im Lauf der nächsten Stunden von selbst, andere kann man später auch schriftlich an den Verein *Hilfe für die Massai* richten.

Alternativ dazu kann man die Schülerinnen und Schüler frei vom Film erzählen lassen, was sie verstanden haben und was ihnen besonders aufgefallen ist. Das Sammeln dieser Eindrücke und Informationen ver-

schafft allen das gleiche Wissensniveau, auf dem gemeinsam weiter gearbeitet wird.

Einen historischen Einstieg ermöglicht Arbeitsblatt 1 „Aus dem Fotoalbum eines Missionars“. Anhand eines Bilderbogens können die Schülerinnen und Schüler entdecken, dass Mission auch vor hundert Jahren besser als ihr Ruf war. Die Bilder sind der Missionszeitschrift *Die evangelischen Missionen. Illustriertes Familienblatt* (1895ff.) entnommen und stellen authentisches Quellenmaterial dar. Die Schülerinnen und Schüler können den Arbeitsauftrag erhalten, sich vorzustellen, vor hundert Jahren in der Mission in Tansania tätig zu sein und Verwandten einige Fotografien nach Deutschland zu schicken, damit sie sich ein Bild von der Arbeit machen können. Dazu verfassen sie Untertitel oder Überschriften für die einzelnen Seiten oder - wenn die Bilder als Folien ausgedruckt werden - die noch ungeordneten Bilder thematisch zu gliedern. Werden die Bilder nach der Beschäftigung mit dem Film „Mama Massai“ eingesetzt,

kann zu jedem historischen Bild eine passende Sequenz aus der heutigen Missionsarbeit gesucht werden. Damit lässt sich vergleichen, welche Aspekte gleich geblieben sind und was sich an dem Verständnis von Mission heute verändert hat.

Die weiteren Arbeitsblätter im ROM-Teil der DVD folgen den Grundprinzipien „vom Einfachen zum Schweren“ und „vom Konkreten zum Allgemeinen“.

- AB 2: eine Tabelle zu den Unterschieden zwischen dem Leben in Deutschland und in der Massaistepe (in der zweiten Version mit Hilfestellung für schwächere Gruppen bzw. jüngere Klassen)
- AB 3: eine Ausmalkarte
- AB 4: ein Sprachblatt, das auf spielerische Art Motivation schafft, sich mit dem anderen Volk in Tansania zu beschäftigen (dabei wird hier anstelle der Originalsprache der Massai, Kimassai, die Hauptsprache des Landes, Kisuaheli, verwendet, die auch in Deutschland etwas bekannt ist).

Die übrigen Arbeitsblätter beschäftigen sich mit bestimmten Problemfeldern:

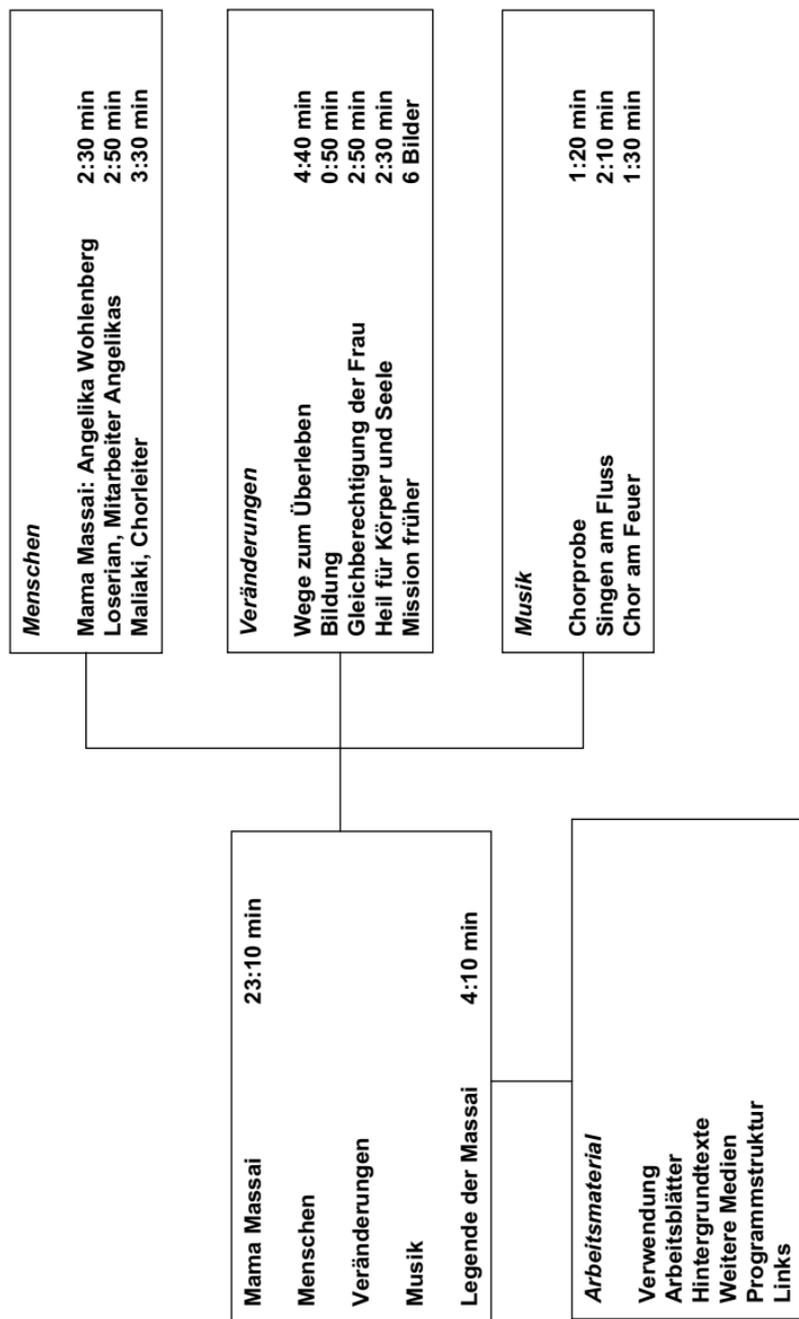
- AB 5: zu der Arbeit privater Hilfsorganisationen (Vergleich zwischen MAPED und *Hilfe für die Massai*)
- AB 6: Arbeitsfeld einer Missionarin (was macht Angelika eigentlich, was hat sich *Hilfe für die Massai* konkret vorgenommen bzw. schon erreicht?)

- AB 7: Bedrohungen der Massaikultur, gute und problematische Traditionen
  - AB 8: Schulbildung in Tansania
  - AB 9: Wie geht es nach der Schule weiter mit den ausbildungswilligen Jugendlichen?
- Die Arbeitsblätter 5 bis 9 sind bewusst so gestaltet, dass einige Fragestellungen offen formuliert sind bzw. ihre Beantwortung nicht immer schnell und eindeutig erfolgen kann. Sie eignen sich deshalb gut für Partnerarbeit oder Gruppengespräche, die dann wiederum Grundlage bilden für Diskussionen in der Klasse.

AB 10 enthält eine Reihe Fotos aus der Arbeit Angelikas und des Vereins „Hilfe für die Massai“, die im ROM-Teil wie alle Arbeitsblätter auch noch als eigene Word-Dateien vorhanden sind. So können einzelne Bilder herauskopiert werden, um sie beispielsweise für die Gestaltung von Postern oder eigenem Arbeitsmaterial zu verwenden.

Methodisch reizvoll wäre auch die Aufgabe, ein Fotoalbum analog zu dem historischen zu gestalten (siehe Anregungen zu AB 1). Hintergrundtexte bieten der Lehrkraft oder auch besonders interessierten Schülerinnen und Schülern darüber hinaus andere Möglichkeiten der Vertiefung bzw. Weiterarbeit.

# Struktur der DVD



## **Mama Massai: Mission in der Steppe**

### **Produktion**

FWU Institut für Film und Bild, 2008

### **DVD-Herstellung**

Dicentia

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

### **Konzept**

Dorothea Schmoll

### **Bildnachweis**

Stephan Vorbrugg

Archiv MissionEineWelt Neuendettelsau

Hilfe für Massai e. V.

### **Musik**

Maped Massai Choir

### **Arbeitsmaterial**

Theo Wohlenberg

### **Begleitheft**

Theo Wohlenberg

Dorothea Schmoll

### **Pädagogische Referentin im FWU**

Dorothea Schmoll

## **Produktionsangaben zu dem auf der DVD verwendeten Film**

*„Mama Massai - Mission in der Steppe“*

### **Produktion**

reel life film in Kooperation mit Hochschule für Fernsehen und Film München

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

### **Buch und Regie**

Johannes Rosenstein

### **Kamera**

Stephan Vorbrugg

### **Ton**

Steffen Weber

### **Produktionsleitung**

Johanna Teichmann

### **Gesamtleitung HFF**

Prof. Heiner Stadler

### **Redaktion**

Dorothea Schmoll

Nur Bildstellen/Medienzentren:

ÖV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht

gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmpfad 3

D-82031 Grünwald

Telefon (0 89) 64 97-1

Telefax (0 89) 64 97-300

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-300  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

### Zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**  
**Telefax (0 89) 64 97-2 40**  
**E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)**

Laufzeit: 30 min  
11 Sequenzen  
4 interaktive Menüs  
6 Bilder  
Sprache: deutsch  
DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien

### Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und DVD-Player-  
Software, empfohlen für  
Windows ME/2000/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Nicht erlaubte/  
genehmigte Nutzungen  
werden zivil- und/oder strafrechtlich  
verfolgt.

**LEHR-  
Programm  
gemäß  
§ 14 JuSchG**

## FWU - Schule und Unterricht



46 02541 Didaktische FWU-DVD

### Mama Massai - Mission in der Steppe

Einst waren die Massai die Könige der Steppe, doch das traditionelle Leben der stolzen Krieger als Hirten und Nomaden ist nicht mehr möglich; die Massai-Kultur Ostafrikas ist durch die Globalisierung in ihrem Wesen bedroht. Im Mittelpunkt des Films steht Angelika Wohlenberg, Hebamme, Krankenschwester und Missionarin, die seit 25 Jahren nicht nur für das Seelenheil der Massai kämpft, sondern auch um das Überleben ihrer Kultur. Die Schülerinnen und Schüler können durch die didaktische DVD nachvollziehen, was es heißt, im Kontext der Globalisierung den christlichen Glauben in eine fremde Kultur zu vermitteln und sich mit Hilfe von vertiefendem Arbeitsmaterial und von Hintergrundinformationen damit auseinandersetzen, wie ein partnerschaftliches Verständnis von christlicher Mission im 21. Jahrhundert aussehen kann.

Die didaktische DVD ermöglicht durch Sequenzen und eine Bildergalerie eine vertiefende Auseinandersetzung. Darüber hinaus bietet der ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material.

### Schlagwörter

Afrika, Bildung, Eine Welt, Glaube, Gleichberechtigung, Globalisierung, Heilung, interkultureller Dialog, medizinische Hilfe, Mission, Musik

### Religion

Kirche und Gesellschaft • Kirche und Entwicklungsländer • Mission • Religiöse Lebensgestaltung • Glaube • Ethik • Erziehung und Bildung • Persönlichkeitsbilder

### Ethik

Werte und Normen • Religionen und Weltanschauungen

Allgemeinbildende Schule (7-13)

Berufliche Bildung

Kinder- und Jugendbildung (14-18)